

Von A wie Astronaut bis V wie Vector

Schritt für Schritt modernisieren Stephanie und Werner Fäh ihren Betrieb. Seit der Übernahme im Jahr 2017 haben sie kontinuierlich in die Stallautomatisierung und damit in Tierwohl, Effizienz, Flexibilität und in ihre Lebensqualität investiert. Sie könnten sich ein Leben ohne Tiere nicht vorstellen.

Betriebsstudie als Grundlage

Im Zuge seiner Weiterbildung als Meisterlandwirt hat sich Werner Fäh vertieft mit der Entwicklung des elterlichen Betriebes auseinandergesetzt. Für ihn stand dabei die Käseerstmilchproduktion sowie die Stallerweiterung inklusive Automatisierung der Melkarbeit im Zentrum. Mit der Betriebsübernahme wurden diese Schritte dann auch umgesetzt. Heute bewirtschaftet der Betrieb in Benken SG rund 30 Hektaren Grünland und produziert mit seinen 73 Kühen silo- und sojafreie Milch für zwei Käseereien in der Region. Neben den Milchkühen stehen auf dem Betrieb Fäh auch deren Nachzucht, Mastkälber, Mastschweine, Schafe und Hühner, total rund 125 Grossvieheinheiten.



Astronaut und Juno gehören zusammen

Für Werner Fäh gehören das automatische Melken und das automatische Futterschieben zusammen. Bewusst wurde ihm dies als ein Jahr nach der Betriebsübernahme sein Vater, der auf dem Betrieb angestellt ist, im Sommer für zwei Wochen auf Reisen ging. «Wir waren mit Feldarbeiten beschäftigt und dachten wir seien an keine Stallzeit gebunden. Doch wenn die Kühe einen zu kurzen Hals kriegen, musst du doch den Besen schwingen» so Werner Fäh mit einem Lachen.

Für die Familie war klar, ein automatischer Futterschieber musste her.

Aus den gleichen Überlegungen folgte ein Jahr später dann auch der Mistschieber Lely Discovery, welcher jetzt den Bereich vor dem Melkroboter sowie die Spaltenböden bei den Milchkühen und den Jungviehstall sauber hält.

„Auf das Lely Service Team können wir immer zählen, das ist für uns sehr wichtig.“

Werner Fäh



Frisch, kostengünstig und für alle Tierkategorien

Das regelmässige Futternachschieben mit dem Lely Juno bringt Vorteile. Doch Stephanie und Werner Fäh feilen laufend an der Optimierung ihrer Milchwirtschaft, so dass der nächste logische Schritt die automatische Fütterung war.

Mit dem wachsenden Viehbestand wurde der 11m³-Mischwagen zu klein und zudem war die Mischschnecke in die Jahre gekommen. So informierten sich Fäh's über das System der automatischen Fütterung.

Das Mischen und Austragen der Mischung und das Futter-

schieben funktionieren nun automatisch und je nach Bedarf anhand der Futterhöhe an der Fressachse bei den Kühen, dem Jungvieh und den Kälbern. Aktuell werden mit dem System fünf verschiedene Tiergruppen individuell und bedarfsgerecht gefüttert. Die Futterrationen setzen sich aus Heu, Emd, Luzerne, Ökoheu, Malztreberwürfel, Maiskolbenschrot, Vierkornflocken, Mineralstoffe, Wasser und Stroh zusammen. Im Winter wird die Ration noch mit einer proteinreichen Mischung aus Raps und Maiskleber ergänzt. Das Leistungsfutter wird über den Melkroboter dosiert. Speziell an der Fütterung des Betriebs Fäh ist, dass während der Vegetationszeit zusätzlich frisches Gras in die Ration kommt. Das Eingrasen geschieht zweimal am Tag. Anschliessend wird das frische Gras in der Futterküche eingelagert und von dort automatisch in die Mischungen integriert. Dank dem Eingrasen

„Von der Stallautomatisierung wollen wir jetzt profitieren, nicht erst wenn wir 60 sind.“

Stephanie Fäh



wir die Ration mit einem hochwertigen, aber dennoch kostengünstigen Futtermittel bereichert. Der Zeitaufwand für die Fütterung hat sich drastisch reduziert. Dank dem Heukran ist auch das Befüllen der Futterküche zügig und ohne grossen Kraftaufwand zu bewerkstelligen. «Es ist mir erst jetzt richtig bewusst, wie flexibel die Anlage mit Kran und Futterküche wirklich ist. Wir könnten theoretisch 14 Komponenten in der Futterküche zur Verfügung stellen. Um den Füllintervall der Futterküche zu optimieren



können für die einzelnen Komponenten individuelle Platzverhältnisse geschaffen werden» so Werner Fäh zu den Vorteilen des Systems.

Fortschritt jetzt

Ihnen ist es wichtig, die Schritte der Stallautomatisierung jetzt zu machen und nicht erst wenn sie 60 sind. «Denn früher oder später wird jeder Milchbauer auf diesen Zug springen, so sicher, wie unsere Väter und Grossväter vom Handmelken zur Melkmaschine gewandelt sind» ist sich Werner Fäh sicher.

Die Vorteile in Punkto Lebensqualität, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit bestätigen sich für die Familie. Somit können sie die freigewordene Zeit nutzen für andere wichtige Dinge. «Wir hätten nie gedacht, dass wir an diesen Punkt gelangen. Es braucht aber auch immer etwas Glück und gute Gesundheit» so Werner Fäh.

In den letzten Jahren hat sich zwischen dem Lely Center Härkingen und dem Betrieb der Familie Fäh eine konstruktive Partnerschaft entwickelt. Ihnen gefällt die Denkweise von Lely, dass die Zukunft Betriebe mit Weitsicht braucht. Denn auch für Werner Fäh ist klar: «Nur Kühe melken und Freude daran haben reicht in Zukunft nicht mehr. Die Milchwirtschaft und Nutztierbranche muss sich weiterentwickeln, um dem gesellschaftlichen Druck nach Tierwohl, Klimaschutz, Ressourcennutzung und Wertschöpfung gerecht zu werden».

AKTION

Kostenloses Planungs-Vorprojekt für Deine Betriebsentwicklung

Plane Deinen Neu- und Umbau mit den Spezialisten für Automatisierung, Tierwohl und freien Kuhverkehr. Profitiere von unserer langjährigen Erfahrung und unserem spezialisierten, fortschrittlichen Wissen im Stallbau. Wir garantieren Dir einen guten Start in Dein Projekt und freuen uns, Dich kennen zu lernen.

Kontaktiere den Lely Berater in Deiner Region und lass Dir von unseren Spezialisten ein kostenloses Planungs-Vorprojekt erstellen. Mehrwert garantiert.

Diese Aktion ist gültig bis 30. April 2022.

